



Foto:  
Christoph Chorherr

## Orange Farm Township Project

**Eine besondere Aufgabe haben sich Studierende der TUM-Fakultät für Architektur, Fachgebiet Holzbau (Prof. Hermann Kaufmann), in den beiden kommenden Semestern gestellt: Orange Farm, ein Township in der Nähe von Johannesburg, soll einen neuen Kindergarten für 80 bis 100 Kinder bekommen. Das Projekt wird von der Studentengruppe nicht nur entworfen und zur Ausführung vorbereitet, sondern in den Sommerferien 2007 auch vor Ort errichtet.**

Die Idee für diese Art der Entwicklungshilfe stammt aus dem Wiener Rathaus. Dort haben Stadträte die Initiative SARCH (social sustainable architecture) ins Leben gerufen. Studenten entwerfen dabei soziale Einrichtungen in Südafrika und bauen ihre Entwürfe gemeinsam mit den Bewohnern und Nutzern. Zusammen mit örtlichen Organisationen in Johannesburg werden die Bauaufgaben ausgewählt, vorbereitet und während der Ausführungszeit unterstützt. In den Jahren 2004 und 2005 wurden so bereits jeweils zwei Projekte umgesetzt, 2006 sind sechs weitere dazugekommen.

Ziel ist es, die dringend benötigten kommunalen Einrichtungen zu realisieren, vor allem Kindergärten und Bildungseinrichtungen für Jugendliche, und dabei auf beiden Seiten Lernprozesse in Gang zu setzen: Für die Studierenden und die Betreuer

wird eine neue Sicht auf die Lebensumstände in anderen Teilen der Welt eröffnet. Es bietet sich eine einmalige Gelegenheit zur intensiven Auseinandersetzung mit einem fremden Kulturkreis und mit der geschichtlichen Verantwortung der reichen Länder. Bei der einheimischen Bevölkerung sollen der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Helfern Vertrauen schaffen und Anregung zur Selbsthilfe sein.

Die Projekte dienen gleichzeitig als Versuchsbauten für das nachhaltige, energieeffiziente und kostengünstige Bauen in Entwicklungsländern. Besonders in Südafrika werden dabei dringliche Fragen nach besseren Bildungschancen, der Zukunft von Wohnen und sozialem Gefüge in den kaum erschlossenen Townships der großen Städte, nach dem intelligenten und ökologischen Umgang mit Energie berührt.

Für die Realisierung ist das Projekt dringend auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen, um die vorläufig veranschlagten Kosten von ungefähr 60 000 Euro für Material und Werkzeug aufzubringen. Die Studentengruppe arbeitet ehrenamtlich, alle einheimischen Handwerker sollen für ihre Mitarbeit bezahlt werden. Dazu kommen Kosten für den Material- und Werkzeugkauf, Transportkosten für den Versand nach Südafrika. Es ist geplant, die Reisekosten für alle mitreisenden Studenten nicht über die Spenden der Sponsoren abzudecken, sondern hierfür einen separaten Reisekostenfonds anzulegen, über den Familienangehörige und Freunde das Engagement der Helfer unterstützen können.

Die Förderung von Bildung und Erziehung gehören zu den wichtigsten Aufgaben auf dem Weg zu besseren Lebensumständen in den Townships. Deshalb hoffen die Studierenden, mit der Umsetzung dieses Projekts unmittelbar zur Unterstützung der Menschen in einer benachteiligten Region beizutragen.

*Susanne Gampfer*

<http://sarch.twoday.net/>  
[www.holz.ar.tum.de/](http://www.holz.ar.tum.de/)

**Dipl.-Ing. Susanne Gampfer**  
**Fachgebiet Holzbau**  
**Tel.: 089/289-25498**  
[susanne.gampfer@lrz.tum.de](mailto:susanne.gampfer@lrz.tum.de)